

## Protokoll über die Sitzung des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses

---

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 08.12.2021  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 17:50 Uhr  
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),  
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

### Anwesend:

#### Vorsitzende

Ratsfrau Sandra Flake

#### stellvertretender Vorsitzender

Ratsherr Christian Voit

#### Beigeordnete

Beigeordneter Thorsten Dinkela

Beigeordneter Peter Winkelmann

#### Mitglied

Ratsherr Dominik Denner

Ratsherr Patrick Gensicke

Ratsherr Mattis Glade

Ratsherr Uwe Hölzgebaum

Ratsherr Lukas Lohmann

Ratsherr Sören von Nolting

#### Von der Verwaltung

Frau Dr. Granzow

Herr Thorsten Laugwitz (per Videoschaltung)

Herr Daniel Heuer

Herr Stephan Maedge

Frau Verena Pusch (Protokollführerin)

#### Bürgerdeputierter

Herr Michael Buß

Herr Christian Liedtke

Herr Karsten Nitz

Herr Thomas Probst

### Abwesend:

#### Mitglied

Ratsfrau Sabine Voshage-Schlimme

## Öffentlicher Teil

### 1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses sowie der Tagesordnung**

Die Vorsitzende **Frau Flake** eröffnet die Sitzung. Sie begrüßt die Anwesenden im Sitzungssaal, sowie die Teilnehmer, die der Sitzung per Videoschaltung beiwohnen. Beigeordneter Peter Winkelmann ist als Vertreter für die entschuldigte Frau Voshage-Schlimme anwesend. Außerdem begrüßt sie den Abgesandten der Alfelder Zeitung.

Die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses werden festgestellt.

### 2. **Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses am 05.10.2021**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### 3. **Haushaltspanunterlagen 2022 (Bitte die Haushaltsplanberatungen zu TOP 2 mitbringen)**

**Herr Maedge** stellt den Entwurf des Haushaltsplans 2022 für den Bereich Brandschutz vor.

Beginnend mit dem Ergebnishaushalt: Erläuterung zu herauszustellenden Änderungen:

- Beschaffung einer 2. Ersatzhose, gem. Antrag des Stadtkommandos
- Ausstattung EDV für Ortsfeuerwehr (Feueron, Fireboard, Mitgliedsverwaltung)
- Austausch von Geräten im Digitalfunkbereich, aufgrund von Software-Veränderungen (Updates) durch die ASDN (Autorisierte Stelle Digitalfunk Nds.)
- Bauunterhaltung aufgeteilt auf alle Objekte, je nach Anfall/Bedarf

2) Zum Investitionshaushalt:

Hierzu werden alle Investitionen vorgestellt und Änderungen erläutert:

Zum Investitionshaushalt gibt es folgende Änderungen bzw. Anmerkungen:

INVNr.: I126012004: Reduzierung auf 55.000,- € (statt 70.000,-€). Fahrzeug ist für 40.000,- € durch VE und Haushaltsvorgriff beschafft und wird mit Eigenmitteln umgerüstet.

INVNr.:I126011802: Bezeichnungsänderung in Wechsellader-FZ WLF mit Abrollbehälter für Stützpunkt Föhrste. Beschaffung in der Ausschreibung; Abrollbehälter wird ebenfalls ausgeschrieben.

INVNr.:I126011901: Bezeichnungsänderung in Wechsellader-FZ WLF mit Abrollbehälter für Schwerpunkt Alfeld. Beschaffung durch VE in 2022 geplant und in 2023 geliefert.

INVNr.:I126012202 bleibt, nur bei der Beschreibung ändert sich die Bezeichnung in: Mehrzweckfahrzeug MZF Stadtgerätewart. Beschreibung: Werkstatt u. Transportfahrzeug für Stadtgerätewart und für Teil-Aufgaben des bisherigen GW-Öl (Redundanz zum WLF Alfeld). Das MZF und das WLF Alfeld ersetzen gemäß Brandschutzbedarfsplan den Gerätewagen Öl in der derzeitigen Form.

INVNr.: I126012203 Gerätewagen Umweltschutz ist aus dem Haushaltsplan zu entfernen – keine Beschaffung erforderlich, das Fahrzeug wird repariert.

**Frau Flake** bedankt sich für den umfangreichen Bericht bei Herrn Maedge.

**Herr Höltgebaum** fragt nach, ob bei den Feuerwehrfahrzeugbeschaffungen nur Neuwagen gesucht werden oder auch gebrauchte Fahrzeuge ausgeschrieben werden.

**Herr Maedge** antwortet, dass WLF Gebrauchtfahrzeuge bis zu einem Alter von 5 Jahren und bestimmter Kilometerleistung ausgeschrieben wurden.

Weiter fragt **Herr Höltgebaum** was mit der Erweiterung des Feuerwehrhauses in Föhrste gemeint sei. Es gäbe eine Deckelung bei Investitionen um den Haushalt zu schonen und vielleicht könnte man diese Planung schieben.

**Herr Maedge** antwortet, dass diese Erweiterung in den Baubereich fällt und im Bauausschuss beraten wird.

Der Umbau des Feuerwehrhauses in Föhrste ist jedoch noch eine Umsetzung aus dem Brandschutzbedarfsplan und als nächstes in Planung, noch vor dem Umbau des Feuerwehrhauses in Brunkensen.

Zu den Kosten zählten alleine 50.000,-€ Planungskosten für die Gesamtmaßnahme und 250.000,-€ für die Herstellung des Wechsellader-Stellplatz.

Hier entgegnet **Herr Höltgebaum**, dass für das Fahrzeug doch ein normaler Stellplatz ausreichen müsste.

**Herr Maedge** antwortet hierzu, dass es sich um Stellplätze nach DIN-Norm handele. Die Größe in Föhrste sei nicht ausreichend und müsse daher angepasst werden. Die Maßnahme hat sich das Bauamt angeschaut.

**Herr Glade** fragt nach dem Fahrzeug mit Ladepritsche und ob das MZF mit Ladepritsche an den Brandschutzbedarfsplan angepasst ist.

**Herr Maedge** bejaht dies und antwortet, dass es sich hierbei um einen Sprinter mit Ladebordwand handelt, die Bezeichnung als Ladepritsche sei also nicht richtig und müsse korrigiert werden.

**Herr Gensicke** fragt nach, ob der Gerätewagen Logistik durch das Wechsellader-Fahrzeug ersetzt wird und ob dieser auch den Schlauchwagen ersetzen soll.

**Herr Maedge** bestätigt dies.

**Herr Gensicke** fragt noch nach, ob das MZF unter 3 ½ Tonnen sein wird.

**Herr Maedge** kann dieses erst nach Ermittlung des konkreten Bedarfs mitteilen.

**Herr Voit** fragt nach dem mangelbehafteten Fahrzeug GW-Öl.

**Herr Maedge** erklärt, dass das Fahrzeug eine defekte Ladebordwand hat, die bei einem Unwetter Einsatz ausgefallen ist, es aber noch einsatzfähig ist.

**Herr Höltgebaum** fragt nach, ob es überhaupt noch sinnvoll sei, auf den alten Brandschutzbedarfsplan aufzubauen.

**Herr Maedge** erwidert, dass die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans noch in diesem Jahr in Auftrag gegeben werden soll. Die weitere Umsetzung und die geplanten Investitionen sind auf den Brandschutzbedarfsplan ausgerichtet und sinnvoll.

**Frau Flake** dankt Herrn Maedge für den Bericht und erteilt nun Herrn Heuer das Wort für seinen Bericht für den Haushaltsplanentwurf 2022 für den Bereich des Ordnungs- und Bürgeramts.

**Herr Glade** fragt, um was für Kosten es sich bei den Kosten für die Wahlen handelt.

**Herr Heuer** antwortet, dass es sich um kleine Anschaffungen handelt. Angefangen bei Bürobedarf, oder auch defekte Spuckschutzwände etc.

**Herr Dinkela** fragt nach, was für Wahlen 2023 und 2024 anstünden. Seines Wissens stünde 2023 gar keine Wahl an.

**Herr Heuer** räumt ein, dass die Kosten für 2023 grundsätzlich rausgenommen werden könnten, da keine Wahl geplant sei. 2024 stehe die Europawahl an.

**Frau Flake** gibt auch zu bedenken, dass die Kosten auch eventuell in einem anderen Jahr entstünden. Es komme darauf an, wann die Wahl im Jahr stattfindet. So könnten sich die Kosten auch mal im Vorjahr oder ein Jahr später befinden.

**Herr von Nolting** gibt zu bedenken, dass sich auch kurzfristig durch eventuelle Neuwahlen Kosten ergeben können und bittet deshalb in diesem Punkt lieber großzügiger zu haushalten.

**Herr Hölzgebaum** denkt auch, dass man die Kosten als „Platzhalter“ verstehen sollte. Es komme ja auch immer darauf an, wann die Kosten mit dem Landkreis abgerechnet werden.

**Herr Laugwitz** schaltet sich per Video in diesem Punkt dazu. Er befürwortet auch, die veranschlagten Kosten in 2023 als Platzhalter im Haushalt zu lassen, da die Kostenerstattung über das Jahr hinaus möglich ist. Ein sogenannter „Puffer“ ist besser um einen sonst nötigen Nachtrag zu umgehen, der komplizierter und zeitaufwendiger ist.

**Herr Heuer** trägt seine Ausführungen zum Haushaltsplan weiter vor.

Bei den Investitionen ist die Beschaffung von 4 Geschwindigkeitstafeln vorgesehen. Dies ist mit der Kämmerei abgesprochen. Zwei Tafeln werden im Jahr 2022 und zwei weitere im Jahr 2023 angeschafft. Hierfür sind Kosten in Höhe von insgesamt 10.000,- € veranschlagt. Die Investition hierfür ist nötig, da sich aus den Tafeln in Gerzen (Gerzer Schlag) und in der Ortschaft Dehnsen (An der Bundesstr.) keine Daten mehr auslesen lassen, aufgrund des Alters der Messtafeln.

**Herr Hölzgebaum** fragt, ob es nicht sinnvoll wäre ein bis zwei Seitenmessradaranlagen, wie sie die SG Leinetal hat, zu beschaffen.

**Herr Heuer** teilt hierzu mit, dass eine solche bereits bei der Stadt vorhanden sei und zu besonderen Einsätzen verfügbar sei.

**Herr Voit** bittet sofort um eine der Anlagen, da die Tafel in Röllinghausen durch einen Unfall zerstört wurde.

**Herr Gensicke** fragt, ob die fest installierten Kontrolltafeln in den Ortschaften Gerzen und Dehnsen der Stadt Alfeld gehören.

**Herr Heuer** bejaht diese Frage. Allerdings fügt er an, dass kein wirklicher Nutzen von den Tafeln mehr ausgehe, da diese veraltet und keine technischen Daten mehr abrufbar und verwendbar sind.

**Herr Glade** fragt, ob bei der Feuerwehrausfahrt auf die B3 bei dem neuen Feuerwehrhaus in der Ortschaft Limmer eine gelbe Warnlichtlampe geplant sei.

**Herr Maedge** antwortet, dass dies laut der Landesstraßenbaubehörde nicht erforderlich sei.

**Herr Dinkela** gibt zu bedenken, dass für die angrenzende Kindertagesstätte eine Lärmschutzwand geplant sei und somit die Sicht eingeschränkt wird. Er schlägt vor nochmal über eine Warnlampe nachzudenken.

**Herr Gensicke** erklärt, dass sich der Bauausschuss mit dem Thema befasst.

**Frau Flake** fragt an, ob in Sachen „Haushaltssicherungskonzept“ eine Anhebung der Gebühren im Bereich Feuerschutz in 2022 möglich ist.

**Herr von Nolting** ergänzt die Frage dahingehend, dass eine 10 % Erhöhung für 2022 im Haushalt vorgesehen sei und ob das angepasst werden müsse.

**Herr Laugwitz** meldet sich per Video dazu und erklärt, dass die Überarbeitung und Erhöhung der Gebührensatzung für 2023 erfolgen soll. Es ist nicht möglich, bereits für 2022 eine rechtssichere Kalkulation zu erarbeiten. Dies gibt die Personaldecke und das Arbeitsaufkommen weder in der Kämmerei noch im Amt für Feuerwehr-, Brand- und Katastrophenschutz derzeit her.

Er sichert die Erhöhung im Planjahr 2023 zu. Die Einnahmeerhöhung ist auch für 2023 eingeplant.

#### 4. Mitteilungen der Verwaltung

**Frau Dr. Granzow** erklärt, dass der Jugend- und Sozialausschuss der „Umstrukturierung des Ordnungsamtes“ einstimmig zugestimmt habe.

Außerdem wurde der Schaffung einer weiteren Stelle im Bereich der Kindertagesstätten zugestimmt.

#### 5. Anfragen

Keine

Da es keine weiteren Fragen gibt, dankt die Vorsitzende Frau Flake den Anwesenden für ihre Zeit und erklärt abschließend, dass der Ausschuss den „Haushalt 2022“ zur Kenntnis genommen hat.

Anschließend beendet Frau Flake die Sitzung um 17:50 Uhr.

Die Vorsitzende

Städt. Oberrätin

Protokollführerin

(Flake)

(Dr. Granzow)

(Pusch)